



GENERATIONEN AKADEMIE

Arbeitsblatt zur Entwicklung von Generationenprojekten

Konflikte angehen

Konflikte gehören zum Leben und sind völlig normal. In generationenverbindenden Projekten entstehen Konflikte manchmal gerade durch die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlichen Alters (→ Arbeitsblatt Generationenkonflikte erkennen).

Überlegen Sie sich jeweils gut, welche Art von Intervention für Ihr Team und Ihren Konflikt geeignet ist. Hier einige Möglichkeiten:

Selber angehen

Konflikte lassen sich besser bearbeiten, je früher sie erkannt und thematisiert werden. So lange Sie als Gruppe glauben, den Konflikt durch Aussprache und die Vereinbarung von Regeln bearbeiten zu können, sollten Sie es selber versuchen. Das stärkt Ihre Gruppe. Sind die Verletzungen jedoch so gross, dass nur noch emotional argumentiert und gehandelt wird, empfiehlt sich eine externe Konflikt-Moderation.

Beratung

Eine Beratung ist ein unverbindliches, strukturiertes Gespräch oder eine schriftliche Mitteilung. Der/die Berater/in gibt Informationen weiter, um das Wissen der Empfänger zu vergrössern. Der/die Berater/in ist also eine Fachperson, die Ihnen ihr Knowhow zur Verfügung stellt. Er/sie macht konkrete Vorgehensvorschläge. Voraussetzung für eine Beratung ist der Wille, etwas zu lernen, was Sie in Ihrem Projekt weiterbringt.

Coaching

Im Coaching bestimmen Sie, wo es lang geht. In der Regel liefert der Coach keine direkten Lösungsvorschläge, sondern begleitet die Entwicklung eigener Lösungen durch Fragen. Ein Coaching besteht aus einem oder mehreren strukturierten Gespräch/en, wobei der Coach als neutraler, kritischer Gesprächspartner fungiert, der Sie manchmal auch herausfordert. Voraussetzung für ein Coaching ist die Bereitschaft zur Reflexion.

Mediation

Mediation ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem unabhängige „allparteiliche“ Dritte (Mediator/in) die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Die Konfliktparteien versuchen, so zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Der /die Mediator/in greift inhaltlich nicht in den Konflikt bzw. die Lösungsfindung ein, sondern ist lediglich für das Verfahren verantwortlich. Voraussetzung für eine Mediation sind die Zustimmung aller Beteiligten und ein Konflikt, der sich auf ein konkretes Sachthema bezieht.

Weitere Unterstützung in der Konfliktbearbeitung bieten die Arbeitsblätter zur Projektentwicklung.